

# Unberechenbar unterhaltsam

Bremervörde: Duo „A Quadrat“ begeistert Gäste des Kultur- und Heimatkreises im „Haus am See“

**Bremervörde.** Der Name weckt Erinnerungen an den Matheunterricht und einen Schluameier namens Pythagoras. Doch weit gefehlt: Beim Duo „A Quadrat“ geht es nicht um Zahlen, sondern um unberechenbar unterhaltsame Stimm- und Rhythmusstärke. Keo (Anke) Hundius und Annette Kayser machten auf Einladung des Kultur- und Heimatkreises (KuH) Bremervörde „RhythMusikabarett“.

Wer sich auf einen ruhig-besinnlichen Abend eingestellt haben sollte, wurde eines Besseren belehrt: „A Quadrat“ bescherten den Anwesenden ein fulminantes Feuerwerk aus Percussion, Gesang, Comedy und Kabarett. Auf Einladung des KuH gastierte das Duo im Rahmen der Veranstaltungsreihe „HörMahl“ im Restaurant „Haus am See“. Nach ausgezeichnetem Drei-Gänge-Menü mit Maronencreme-Suppe, Hirschgulasch und Schoko-Soufflé begannen die beiden Frauen ihr vielfältiges Programm: Zum Auftakt bearbeitete Keo Hundius ihr Cajon mit Händen und Füßen. Annette Kayser unterstrich den Rhythmus an ihrem Schlagzeug aus Trommel, Koffer, Konservendose und vielen Gegenständen, die irgendwie Laut geben können. Im „afrikanisch“ anmutenden Trommel-Rhythmus stimmten sie die Anwesenden in der fast voll besetzten Diele des Niedersachsenhauses auf ihr Programm „Serviervorschlag“ ein.

Wie beide anfangs betonten, wollten sie auf die vollmundigen Aussagen und Versprechun-



**Keo (Anke) Hundius und Annette Kayser sorgten auf Einladung des Kultur- und Heimatkreises (KuH) für einen unterhaltsamen Abend im Bremervörder „Haus am See“.** Foto: KuH

gen eingehen, die in Politik und Gesellschaft „getroffen und nicht eingehalten werden“. Wie der Serviervorschlag auf einer Dose mit goldgelben Ravioli, schmackhafter Tomatensauce und frischen Basilikumblättern: „Wenn man sie dann öffnet und auf den Teller kippt, sieht es aus wie schon mal gegessen“, unkte Kayser.

Unter Einsatz vieltöniger Plastikröhren, Ukulele, Melodicas, Koffern, mit den Füßen stampfend, mit Bodypercussion und stimmungsgewaltig bezogen sie kabarettistisch und selbstironisch Stellung zu aktuellen Themen: zum Klimawandel, zur Ho-

mophobie, zum Extremismus, zur Intoleranz, zum Mikroplastik und vielem mehr.

Das Duo hat eine lange Tradition: Keo (Anke) Hundius war 1991 Gründungsmitglied des erfolgreichen Quintetts „Trude träumt von Afrika“, das bis zu seinem Abschluss 2017 mit Percussion und Comedy auch in unserer Region begeisterte. Annette Kayser gehörte in den vergangenen 20 Jahren dieser Gruppe an. Seit dem Ende von „Trude“ tritt das Duo mit eigenen Programmen auf.

Das Publikum zollte begeistert Beifall und forderte eine Zugabe ein, die mit einer Umdich-

tung des Mouskouri-Songs „Ein Schiff wird kommen“ das rasanteste Programm beendete: „...auf Wiedersehen.“ Der KuH-Vorsitzende dankte in seinen Abschiedsworten der Sparkasse für die finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung der neuen mobilen Bühnenbeleuchtung, die an diesem Abend zum ersten Mal zum Einsatz kam, und verabschiedete die Gäste mit dem Hinweis auf die kommende „HörMahl“-Veranstaltung am 25. Januar, wenn Folk, Rock und Blues mit dem Duo Winkelaar auf die Musikfreunde aus Bremervörde und umzuwartet. (bz)